

# Beschlussvorlage



Landeshauptstadt  
Mainz

|                         |                     |                             |
|-------------------------|---------------------|-----------------------------|
| öffentlich              |                     | Drucksache Nr.<br>1197/2024 |
| Amt/Aktenzeichen<br>20/ | Datum<br>02.09.2024 | TOP                         |

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 24.09.2024

| Beratungsfolge Gremium                   | Zuständigkeit | Datum      | Status |
|--|---------------|------------|--------|
| Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen | Vorberatung   | 01.10.2024 | Ö      |
| Stadtrat                                 | Entscheidung  | 09.10.2024 | Ö      |

## Betreff:

Wirtschaftliche Beteiligungen; Jobperspektive Mainz gGmbH (JPM)  
hier: Jahresabschluss zum 31.12.2023 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, den 18. September 2024  
Stadtverwaltung

gez. Günter Beck  
Bürgermeister

Mainz, den . September 2024  
Stadtverwaltung

Nino Haase  
Oberbürgermeister

## Beschlussvorschlag:

Nach Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes der PwC PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 60327 Frankfurt am Main, über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 empfiehlt der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und beschließt der Stadtrat:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses der Jobperspektive Mainz gGmbH zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 113.886,67 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -62.681,75 € und die Feststellung des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2023,

2. den Ergebnisverwendungsvorschlag, den Betrag in Höhe von 62.681,75 € aus der Kapitalrücklage zu entnehmen (Einzahlung durch Gesellschafterin ZBM) und zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages zu verwenden,
3. die Entlastung des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2023,
4. die PwC PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 60327 Frankfurt am Main, gemäß § 318 HGB als Abschlussprüfer des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 zu bestellen.

## **Sachverhalt**

### **1. Sachverhalt**

Die Landeshauptstadt Mainz ist über die Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM) zu 100% an der Jobperspektive Mainz gGmbH (im Folgenden: JPM) beteiligt. Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht der JPM für das Geschäftsjahr vom 2023 wurde von der PwC Price-waterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 60327 Frankfurt am Main, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

#### Wirtschaftliche Lage:

Der aktuelle Wirtschaftsplan der Gesellschaft weist bis zum Ende des Planungshorizonts 2024-2028 jeweils negative Jahresergebnisse aus. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation ist die Aufwandsdeckung durch entsprechende Einzahlungen in die Kapitalrücklage, getätigt durch die Alleingesellschafterin ZBM, essenziell für die Gesellschaft. Die Liquidität der Gesellschaft ist durch Einbindung in das Cash-Pooling der ZBM gegeben.

#### Vermögens- und Finanzlage:

Die Bilanzsumme der JPM zum 31.12.2023 beträgt 113.886,67 €. Auf der Aktivseite der Bilanz werden im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 43.992,54 €, Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 60.203,92 € sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 4.132,16 € ausgewiesen. Bei einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -62.681,75 € wurde dieser Betrag von der Gesellschafterin in die Kapitalrücklage zum Verlustausgleich eingezahlt. Dadurch betrug die Eigenkapitalquote zum 31.12.2023 84,59 %. Die Fremdkapitalquote beträgt 15,41 %. Die Zahlungsfähigkeit war während des gesamten Geschäftsjahres gegeben.

#### Ertragslage:

Die Umsatzerlöse in Höhe von 490.103,25 € resultieren aus den Kostenerstattungen des Jobcenters Mainz sowie dem Zuschuss des Kooperationspartners Stadt Mainz für die eingesetzten Mitarbeiter sowie aus den Betreuungspauschalen für die Dienstleistungen der JPM. Den Erträgen stehen im Wesentlichen die Materialaufwendungen in Höhe von 590,67 €, die Personalaufwendungen in Höhe von 513.312,59 € sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 39.485,95 € gegenüber.

#### Jahresergebnis und Ergebnisverwendung:

Die JPM weist für das Geschäftsjahr 2023 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -62.681,75 € aus. Nach dem Beschluss der Gesellschafterin ZBM vom 05.07.2024 hat die JPM diesen Betrag aus der Kapitalrücklage zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages entnommen.

#### Lagebericht und Prognose:

Branchenbedingte Risiken bestehen aufgrund von kurzfristigen Zuschusskürzungen durch Einsparungsmaßnahmen der öffentlichen Haushalte und fehlender Auslastung von Angeboten durch die Auftraggeber.

### **2. Lösung**

Den vorgenannten Beschlussvorlägen wird gefolgt.

### **3. Alternative**

Keine.

#### **4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen**

Nicht anwendbar.

#### **5. Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt**

Die Gesellschaft ist insbesondere aufgrund ihres Unternehmensgegenstandes nicht gewinnorientiert. Die Verluste sollen im Rahmen von den Einzahlungen in die Kapitalrücklage von der alleinigen Gesellschafterin ZBM ausgeglichen werden.

#### **Anmerkung:**

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 der JPM liegt den Fraktionsgeschäftsstellen und den fraktionslosen Stadtratsmitgliedern zur Einsichtnahme vor.

#### **Anlagen:**

1. Bilanz der JPM zum 31.12.2023
2. Gewinn- und Verlustrechnung der JPM für das Geschäftsjahr 2023

#### **Finanzierung**